E 20469 C

ALBBOTE

Amtliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Gerstetten

mit Dettingen, Gussenstadt, Heldenfingen,
Heuchlingen, Heuchstetten und Sontbergen

Jahrgang 62 | Donnerstag, 20. August 2026 | Ausgabe 34/35/36

Das 30-jährige Jubiläum zwischen Pilisvörösvár und Gerstetten auch in Ungarn gebührend gefeiert



Gerstetten · Pilisvörösvár
30 Jahre
Deutsch-Ungarische Partnerschaft

ls Jubiläumsgeschenk überreichte Bürgermeister Matthias Heisler an seinen ungarischen Kollegen, r. Ádám Fetter, einen Schirm für die vor fünf Jahren überbrachte „Albbank", die im Hof des Rathauses ren Platz gefunden hat. An die Vorsitzende der Deutschen Nationalitätenselbstverwaltung in ilisvörösvár, Erika Szabóne-Bogár, wurde eine heimische Aronia-Pflanze überreicht, symbolisch für as weitere Wachsen unserer Partnerschaft.
l. Bürgermeister Matthias Heisler, Bürgermeister Dr. Ádám Fetter, Erika Szabóne-Bogár und der omiteevorsitzende Peter Maier.

30 Jahre gelebte Freundschaft über Ländergrenzen hinweg

nlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwi-chen Gerstetten und Pilisvörösvár reiste vom 13. bis 16. August 026 eine Delegation aus Gerstetten in die ungarische Partner-adt. Bürgermeister Matthias Heisler, Komiteevorsitzender Pe-r Maier sowie einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte achten sich auf den rund 850 Kilometer langen Weg, um ge-einsam mit den ungarischen Freunden das Jubiläum zu feiern. ach der Anreise wurde die Gerstetter Delegation herzlich be-üßt. Der Empfang bot Gelegenheit für erste Gespräche und en persönlichen Austausch mit den Freunden aus der Partner-emeinde.



esuch in der „Schwäbischen Ecke"

n Freitagvormittag folgte die Delegation einer Einladung der ationalitätenselbstverwaltung in die „Schwäbische Ecke". Dort wartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit rführungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kinder-iencamps. Die Kinder begrüßten die Gäste mit einem Lied, das n jugendlichen Akkordeonspielern begleitet wurde. Außerdem äsentierten sie einen eigens für den Besuch einstudierten Tanz. e Führung durch die Räumlichkeiten der „Schwäbischen ke" rundete den Vormittag ab. Dort werden zahlreiche Gegen-nde aus der Ortsgeschichte und dem früheren Alltagsleben ausgestellt. Der Besuch machte einmal mehr deutlich, wie le-bendig die deutsch-ungarischen Traditionen in Pilisvörösvár ge-pflegt werden und wie eng die beiden Gemeinden miteinander verbunden sind.

Festakt im Kulturhaus

Höhepunkt des Tages war die offizielle Partnerschaftsfeier am Abend im Kulturhaus von Pilisvörösvár. Bürgermeister Dr. Ádám Fetter eröffnete mit herzlichen Worten und einem klaren Be-kenntnis zur deutsch-ungarischen Freundschaft die diesjährigen Werischwarer Tage.

Im Mittelpunkt stand die seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen Pilisvörösvár und Gerstetten. Erst wenige Wochen zuvor hatten beide Gemeinden das Jubiläum gemeinsam in Gerstetten gefeiert. Nun wurden die Feierlichkeiten in Pilisvörösvár fortgesetzt.
Dr. Fetter erinnerte daran, dass die vor 30 Jahren unterzeichnete Partnerschaftsurkunde lediglich der Ausgangspunkt gewesen sei. Seitdem seien zahlreiche persönliche Kontakte und gemeinsame Erlebnisse entstanden. Reisen und Begegnungen, gemeinsame Urlaube sowie Musik, Kultur und Sport hätten die Menschen beider Gemeinden miteinander verbunden. Eine echte Freundschaft entstehe dort, wo Menschen immer wieder zueinander reisen, einander zu Hause willkommen heißen und sich auch über sprachliche und kulturelle Unterschiede hinweg verstehen. Aus Gästen seien im Laufe der Jahre Freunde geworden.
Besonders richtete Dr. Fetter den Blick auf die Zukunft der Partnerschaft. Eine 30-jährige Verbindung sei vor allem dann stark, wenn sie nicht nur auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken könne, sondern auch eine gemeinsame Zukunft habe. Deshalb sei es wichtig, junge Menschen für die Partnerschaft zu begeistern. Gemeinsame Aktivitäten in Musik und Sport, Begegnungen und persönliche Freundschaften sollen dazu beitragen, dass die Verbindung auch von der nächsten Generation weitergetragen wird.
Sein Fazit brachte die besondere Beziehung zwischen beiden Gemeinden auf den Punkt: **„Wir sind nicht nur Partnergemeinden. Wir sind Freunde."**

Dank an die Wegbereiter der Partnerschaft

Auch Bürgermeister Matthias Heisler würdigte die seit drei Jahrzehnten bestehende Verbindung zwischen Pilisvörösvár und Gerstetten. Im Mittelpunkt seiner Ansprache standen der Dank an die Wegbereiter der Partnerschaft und die Frage, wie die freundschaftlichen Beziehungen auch für kommende Generationen lebendig gehalten werden können.
Die Partnerschaft entstand aus einem musikalischen Austausch und wurde über die Jahre von Vereinen, Musikerinnen und Musikern, Gastfamilien, den Partnerschaftskomitees, Gemeinderäten und zahlreichen Ehrenamtlichen getragen. Aus einer ersten Idee entwickelte sich eine Verbindung, die heute weit über einen offiziellen Partnerschaftsvertrag hinausgeht.
Besonders gedachte Bürgermeister Heisler des kürzlich verstorbenen Gerhard Thumm aus Gerstetten. Als damaliger Vorstand des Musikvereins Heldenfingen gehörte er zu den Gründungsvätern der Partnerschaft. Sein Engagement habe eindrucksvoll gezeigt, wie aus der Initiative einzelner Menschen eine Verbindung entstehen könne, die Generationen miteinander verbindet. Auch der langjährige Wegbegleiter, László Sax aus Pilisvörösvár, wurde für seinen besonderen Einsatz gewürdigt.

Wie lebendig der Austausch bis heute ist, zeigte unter anderem das gemeinsame Musikercamp der Musikvereine aus Gerstetten und Pilisvörösvár, das kurz vor der Jubiläumsfeier stattgefunden hatte. Solche Begegnungen seien gelebte Partnerschaft und stärkten unmittelbar die Verbindung zwischen den Menschen.
Die Partnerschaft zwischen Pilisvörösvár und Gerstetten sei zugleich ein Beispiel gelebter europäischer Verständigung. Das Jubiläum sei deshalb nicht nur Anlass für einen dankbaren Blick zurück, sondern vor allem ein Auftrag für die Zukunft: Die Freundschaft soll weitergetragen, neue Begegnungen sollen ermöglicht und die Partnerschaft an kommende Generationen weitergegeben werden.

„Das Geschaffene muss erhalten bleiben"

Komiteevorsitzender Peter Maier erinnerte in seiner Rede daran, dass die langjährige Verbindung beider Kommunen auch vor dem Hintergrund der gemeinsamen europäischen Geschichte entstanden sei. Die deutschsprachigen Gemeinsamkeiten und die grundlegenden Veränderungen in Europa nach dem Mauerfall hätten es ermöglicht, enger zusammenzuwachsen. Erste Kontakte zwischen den Musikvereinen seien schließlich der Ausgangspunkt für das gewesen, was heute als 30-jährige Partnerschaft gefeiert werden könne.

Für eine solche Verbindung brauche es Menschen, die Neues anregen, Verantwortung übernehmen, Ideen umsetzen und bereit seien, neue Wege auszuprobieren. Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sei es deshalb, insbesondere junge Menschen davon zu überzeugen, wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitiges Verständnis, Rücksichtnahme und die Einhaltung völkerrechtlicher Regeln für Frieden und Sicherheit in Europa seien.
Das 30-jährige Jubiläum sei damit auch eine Erinnerung an die Freiheit und das grenzüberschreitende Miteinander, das sich Europa über Jahrzehnte erarbeitet habe. Angesichts des Krieges in Europa und wiederkehrender Grenzkontrollen werde zugleich deutlich, dass diese Errungenschaften keineswegs selbstverständlich seien. Maier verband damit den Wunsch, das gemeinsam Geschaffene zu bewahren, damit auch kommende Generationen mit Stolz auf die Partnerschaft zurückblicken können.
Im Anschluss an die Reden rundeten Aufführungen traditioneller Volkstänze den offiziellen Festakt ab.



Gemeinsamer Ausflug und geselliger Abschluss

Am nächsten Tag führte ein gemeinsamer Ausflug ins nahegelegene Slowenien. Neben dem Kennenlernen der Region stand auch eine Weinprobe auf dem Programm. Der Ausflug bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und stärkte die freundschaftlichen Beziehungen weiter.



Zum Abschluss des Tages fand ein gemeinsames Abschiedssessen statt. Bürgermeister Matthias Heisler bedankte sich auch im Namen der gesamten Gerstetter Delegation herzlich für die große Gastfreundschaft. Bei Musik und guter Stimmung klang der Abend schließlich gemeinsam im Festzelt bei den Teichen aus.



Aus Partnerschaft ist Freundschaft geworden

Die Jubiläumsbegegnung in Pilisvörösvár machte erneut deutlich, dass die Verbindung zwischen Gerstetten und Pilisvörösvár weit mehr ist als eine offizielle Partnerschaft zwischen zwei Kommunen. In drei Jahrzehnten sind zahlreiche persönliche Freundschaften entstanden. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Veranstaltungen und Begegnungen von Vereinen, Familien, Jugendlichen und Gemeinderäten haben die Partnerschaft mit Leben erfüllt.

Das 30-jährige Jubiläum ist deshalb nicht nur ein Anlass, auf das gemeinsame Erreichte zurückzublicken. Es ist zugleich ein Auftrag, die Freundschaft weiterzuführen, neue Menschen dafür zu begeistern und dafür zu sorgen, dass die enge Verbindung zwischen Gerstetten und Pilisvörösvár auch in den kommenden Jahrzehnten lebendig bleibt.